

## Besuch von Arved Fuchs auf der Amrum Odde und auf Norderoog

Ocean Change 2020 – so lautet der Titel der diesjährigen Expedition von Arved Fuchs und seiner Crew, einem Segeltörn mit dem Expeditionsschiff „Dagmar Aaen“ in die Insel- und Halligwelt des nordfriesischen Wattenmeeres. Was bewegt einen Polarforscher dazu, die heimischen Küstengewässer zu besegeln? Zum Auftakt der „UN-Dekade der Ozeanforschung und Ozeanbeobachtung“ 2021-2030 möchte Arved Fuchs auf dieser Expedition die Auswirkungen der globalen Erwärmung, die an der Nordseeküste besonders stark wahrnehmbar sind, erkunden – nicht mit einer wissenschaftlichen Datensammlung, sondern im Dialog mit den Menschen der Region, in Gesprächen, Vorträgen und Diskussionen mit Bewohnern der Küste, Urlaubsgästen, Forschenden sowie Wirtschaftsfachleuten. Wie gehen die Menschen vor Ort mit der veränderten Situation um? Auch das Thema Plastikmüll und dessen Auswirkungen standen auf der Expeditionsagenda.

Drei Wochen war Arved Fuchs, der Schirmherr des diesjährigen Seevogels des Jahres, bereits mit seiner Crew auf der „Dagmar Aaen“ unterwegs, als er am 8. August im Hafen von Steenodde auf Amrum anlegte. Hier bot sich die Gelegenheit zu einem vielfältigen Austausch mit Insulanern, Inselgästen und Inselfreunden, so auch mit dem Amrumer Fotografen und Heimat- wie Naturforscher Georg Quedens und mit Dieter Kalisch, Referent des Vereins Jordsand und langjähriger Betreuer des Naturschutzgebietes Amrum Odde.

Spontan erfolgte eine Einladung in das Naturschutzgebiet Amrum Odde, die Arved Fuchs und seine Crew gern annahm. Da die „Dagmar Aaen“ mit ihren 2,5 m Tiefgang für den Transfer von Steenodde zur Odde nicht in Frage kam, übernahm freundlicherweise ein Insulaner mit seinem Boot die An- und Abreise. Vor Ort wurde das Team von den derzeitigen Vogelwärtern Elisabeth von Meltzer und Peter Kube herzlich in Empfang genommen. Gemeinsam mit Dieter Kalisch informierten sie über die aktuellen Entwicklungen in der Vogelwelt und die Auswirkungen von Klimawandel und Meeressystem. Zum Abschluss ging es gemeinsam auf die Aussichtsplattform. Hier bot sich in der



Vogelwart Peter Kube im Gespräch mit Arved Fuchs und seiner Crew auf der Amrum Odde.  
Foto: Elisabeth von Meltzer

Abendstimmung ein wunderbarer Blick gen Norden in das benachbarte Dünenal „Sahara“, wo noch einige der diesjährigen Herings- und Silbermöwenbrutpaare zu beobachten waren, wo aber auch in diesem Jahr drei Löfflerpaare erfolgreich ihr Brutgeschäft vollzogen hatten. Und gen Süden konnte man die „Dagmar Aaen“ im Hafen von Steenodde liegen sehen. Bevor das ablaufende

Wasser die Rückfahrt verhinderte, verabschiedete sich die Crew von den Vogelwärtern und diesem einmaligen Ort.

Vier Tage später fand ausgehend von Pellworm eine gemeinsame Exkursion mit der Crew der „Dagmar Aaen“, Waltraud Brumm vom Landfrauenverein Pellworm, den Gebrüdern Hellmann und Eric Walter vom Verein Jordsand zur vereinseigenen Hal-



Drei Bundesverdienstkreuzträger auf einer Bank: Dieter Kalisch, Arved Fuchs und Georg Quedens (v.l.).  
Foto: Dieter Kalisch

lig Norderoog und dem vom Verein betreuten Norderoogsand statt. Auf Norderoog angekommen, bekam die Crew die letzten flügel gewordenen Brandseeschwalben im Watt östlich der Hallig zu sehen. Einen Einblick in das Leben des Vogelwarts gab es auf dem Umlauf der großen Hütte. Die diesjährigen Sommerhochwasser, die entlang der gesamten Westküste einen hohen Verlust an Jungvögeln in vielen Küstenvogelkolonien verursacht hatten, wurden von Vogelwart Jeremias Hampel-Henriques geschildert. Dass es auch auf den anderen Halligen Gröde, Südfall, Habel und auch Süderoog zu diesen Zeitpunkten gravierende Überflutungen der Brutplätze gab, blieb nicht unerwähnt. Die anstehenden Projekte, die die Auswirkungen des ansteigenden Meeresspiegels im Wattenmeer wissenschaftlich untersuchen und langfristig dokumentieren sollen, wurden von Eric Walter vorgestellt. Auch die seit nun über 50 Jahren durch das ehrenamtliche Engagement von zahlreichen Helfern gepflegten Lahnungen zum erfolgreichen Erhalt der Hallig wurden den Besuchern erläutert und auf den coronabedingten Ausfall der Camps in diesem Jahr hingewiesen.

Bei Niedrigwasser ging es weiter an das Süden des Norderoogsands. Die Gebrüder Hellmann besitzen als einzige eine Ausnahmegenehmigung für diesen Bereich der Schutzzone 1 des Nationalparks und kennen diesen sensiblen Bereich des Wattenmeeres besonders gut. Bei einer Wanderung an die offene Nordsee im unteren Drittel des Sandes wurde ein weiteres Problem unserer Zeit deutlich: haufenweise Plastikmüll! Von einfachen Verpackungen über Fischereineetze bis hin zu fünf Meter langen Rohrleitungen aus Kunststoff wird hier alles gefunden. Auch die hohe Dynamik des Lebensraums Wattenmeer und die neue „Insel“, die die Dünenlandschaft am Nordende des Norderoogsandes ausbildet, wurden von Andreas Hellmann und Eric Walter den Besuchern erklärt.

Im Herbst ist Arved Fuchs auf Vortragsreise. Termine finden Sie unter: [www.arvedfuchs.de](http://www.arvedfuchs.de)

Elisabeth von Meltzer & Eric Walter

Mit dem Schiff der Gebrüder Hellmann ging's auf den Norderoogsand. Foto: Ingo von Oven



Arved Fuchs war in diesem Sommer auf Tour im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer. Foto: Ingo von Oven



Arved Fuchs und Eric Walter auf Hallig Norderoog. Foto: Ingo von Oven



Mit dem Schiff der Gebrüder Hellmann ging's auf den Norderoogsand. Foto: Ingo von Oven